

ins Haus
es Fest
en Strauß.
Herz

etrieb

omas

Genehen 3

stert mit. Ja es war schon bald soweit, daß die Väter, die vor einem Jahr noch ihren Söhnen das Fußballspielen verboten, sich jetzt am meisten aufregten, wenn der Herr Sohn einen Toreinschuß verpaßte.

Zu dieser Zeit gehörte der Verein noch keinem Verband an, aber an allen Sportfesten, die überall stattfanden, wurde teilgenommen, und dabei in Leichtathletik und Fußball viele schöne Siege errungen. War die Not, durch die damalige Inflation hervorgerufen, auch noch so groß, wir Sportler sangen doch begeistert!

Strömt herbei ihr Fußballspieler, haltet euer Wort, haltet euren Klub in Ehren, daß er blühe fort. Ja er blühte fort. Im Jahre 1923 trat der Verein dem Verband der Deutschen Jugendkraft bei. Nun war ein geregelter Spielbetrieb gewährleistet, und neben Fußball wurde auch Faustball und Leichtathletik in das Sportprogramm aufgenommen. 1925 wurde dem jungen Verein das Bezirksfest des Verbandes übertragen.

Dieses Fest brachte uns Sportler wieder ein voller Erfolg. Auch im Winter wurden Theaterabende im Saale Jünger veranstaltet, um alle, die jahrelang auf



Gruppenmeister 1951-52 (Aufstieg I. Kreisklasse)

Von links nach rechts stehend: 1. August Küppers, 2. Josef Jünger, 3. Toni Winkens, 4. Willi Jansen, 5. Willi Schloßmacher, 6. Hermann Körfer, 7. Hubert Jünger, 8. Peter Gassmann, 9. Hermann Josef Claßen, 10. Hermann Josef Knorr, 11. Heinz Stürtz, 12. Vors. Theo Schröder, 13. Trainer Jack Jäger, Erkelenz; Unten kniend von links nach rechts: 1. Willi Lorenz, 2. Hans Drews, 3. Peter Gaspers.